



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 149

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, Fax Inserate (075) 237 51 66, Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71, E-Mail-Adresse: flvobla@flvobla.li, Internet-Adresse: http://www.li.li/volksblatt

DAS WETTER BEI UNS

Bewölkt,
einige
Regenschauer
max. 21°
min. 17°

Heute

Aufhellungen
und einzelne
Regenschauer
max. 22°
min. 13°

Morgen

SMA -
METEO Schweiz
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



MOBIL-EXTRA

VW: Kompakter Kombi

Mit dem Bora Variant präsentiert VW eine attraktive Alternative im Marktsegment der kompakten Kombis Seite 10

DIENSTAG

Die Meister sind wieder da

VADUZ: Zum 29. Mal finden in Liechtenstein die Internationalen Meisterkurse statt, in diesem Jahr mit einer Rekordteilnahme von 125 Anmeldungen. Dies sei ein grosses Kompliment an die DozentInnen, sagte Josef Frommelt, Direktor der Musikschule, gestern bei der Eröffnungsfest im Vaduzer Rathausaal. Seite 2

Näscher begrüsst Ansuchen

VADUZ: Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) sucht neue Lebensräume für die Luchse. Die heute auf die Nordwestalpen und den Jura konzentrierten Populationen sollen auch in anderen Gebieten heimisch werden. Die Ostschweizer Kantone und Liechtenstein haben eine schriftliche Anfrage aus Bern erhalten. Seite 3

Kirsipuu übernimmt bei der TdF die Führung



RAD: Der Este Jann Kirsipuu hat in der 2. Etappe der Tour de France vom Amerikaner Lance Armstrong das Leadertrikot übernommen. Kirsipuu, am Vortag Sieger der 1. Etappe, sicherte sich unterwegs alle drei Bonifikationswertungen, was ihm insgesamt 18 Sekunden eintrug und im Endspurt um den Tagessieg belegte Kirsipuu hinter dem Belgier Tom Steels (Bild) Platz 2, was ihm weitere 12 Sekunden eintrug. In der Gesamtwertung liegt Kirsipuu jetzt 14 Sekunden vor Armstrong. Seite 11

85% aller Betriebe saniert

VADUZ: Die Sanierung der liechtensteinischen Gewerbebetriebe mit ölhaltigen Abwässern befindet sich in der Endphase. Wie das Amt für Umweltschutz mitteilt, sind heute 85 % aller Betriebe mit entsprechenden Abscheideanlagen ausgestattet. Rund 10 % der Garagen, Bau- und Transportunternehmen werden momentan abwassertechnisch saniert. Seite 4

«VP Link» eröffnet neue Wege für Kunden

VADUZ: Die Verwaltungs- und Privatbank lanciert als erste Bank in der Schweiz und in Liechtenstein ein Projekt, mit welchem Banking im Internet für Professionelle Kunden ab Ende August möglich ist. «VP Link» eröffnet neue Wege für eine aktive Kommunikation zwischen Bank und Professionellem Kunden. Private Kunden können mit grosser Wahrscheinlichkeit ab Ende 2000 von diesem interaktiven System profitieren. Seite 7

Jahresteuerung bei 0,6%

Amt für Volkswirtschaft veröffentlichte Landesindex der Konsumentenpreise

Die Jahresteuerung in unserem Land betrug von Juni 1998 bis Juni 1999 0,6 Prozent. Gegenüber dem Vormonat Mai verzeichnete der Landesindex der Konsumentenpreise einen Anstieg um 0,1 Prozent. Dies teilte gestern das Amt für Volkswirtschaft mit. Teurer wurden hauptsächlich Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. Zudem muss für Einrichtungszubehör für Wohnungen sowie Material für Reparaturen mehr bezahlt werden.

Alexander Batliner

Die Zunahme des Landesindex im Juni 1999 ist hauptsächlich auf den Preisanstieg für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren zurückzuführen. Diese Preissteigerung liegt bei 0,8 Prozent. Dabei wurden saisonale Preissteigerungen für die meisten Gemüse- und Früchtesorten sowie Schweinefleisch festgestellt. Über dem Stand der Vorerhebungen lagen auch die Preise für Wohnungseinrichtungen (+0,4%) und für Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur (+0,1%). Rückläufig waren hingegen die Preise für Wohnungsmiete und Energie (-0,1%) sowie Verkehr und Kommunikation (-0,1%).

Details

Die Preiszunahme der Gruppe



Die Jahresteuerung liegt bei 0,6 Prozent. Besonders Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren wurden teurer. Hierbei sind die Preise für Schweinefleisch, Früchte und Gemüse überdurchschnittlich gestiegen. (Bild: adi)

Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren ist hauptsächlich auf saisonbedingt gestiegene Preise für die meisten Gemüsesorten zurückzuführen. Bei den Früchten wurden stark gegenläufige Preisbewegungen beobachtet, wobei die Preiserhöhungen insbesondere bei Steinobst und Erdbeeren überwogen. Das Preisniveau für Früchte lag unter demjenigen des Vorjahres. Wei-

tere Preiserhöhungen wurden für Schweinefleisch und natürliche Mineralwasser festgestellt. Milch, Milchdrinks, Joghurt und Konfitüren wurden billiger. In der Gruppe Wohnungseinrichtungen wurden Einrichtungszubehör sowie Material für Reparaturen etwas teurer. Billiger hingegen waren hingegen elektrische Haushaltmaschinen und -apparate. Bei

der Bedarfsgruppe Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur waren höhere Preise für Schwimmbäder, Sportveranstaltungen und Bergbahnen auszumachen. Die Preise für Fernseh- und Videogeräte gingen hingegen etwas zurück. Der Preis für Heizöl sank gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent und gegenüber dem Vormonat Mai sogar um 4,4 Prozent.

Flüchtlinge kehren zurück

Russland meldet Einigung mit Nato über Kosovo-Truppe

GENF: Rund 590 000 Flüchtlinge sind aus den Nachbarländern Jugoslawiens bereits wieder in das Kosovo zurückgekehrt. Das teilte das UNO-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) am Montag in Genf mit.

Knapp 167 000 Kosovo-Flüchtlinge halten sich laut UNHCR noch in den benachbarten Aufnahmestaaten auf. Am Sonntag kehrten 19 400 Flüchtlinge in das Kosovo zurück; 13 700 aus Albanien, 4200 aus Mazedonien und 1500 aus der jugoslawischen Teilrepublik Montenegro. Vor der Nato-Invention am 24. März war das UNHCR davon ausgegangen, dass rund 124 000 Kosovo-Albaner in anderen europäischen Staaten politisches Asyl beantragten.

Das UNHCR konnte am Montag keine Angaben darüber machen, wieviele davon seit dem Ende der Nato-Angriffe am 10. Juni in das Kosovo zurückgekehrt sind. Über 91 000 Kosovo-Flüchtlinge waren seit dem 5. April aus Mazedonien in insgesamt 29 Drittstaaten evakuiert worden, zu denen auch die Schweiz gehört. Seit dem Ende der Nato-Luftkampagne verliessen laut UNHCR knapp 72 000 Serben das Kosovo; am Sonntag flüchteten er-

neut 120 Personen nach Montenegro.

Einigung mit Nato

Die zweitägigen Gespräche zwischen Russland und der Nato über die Stationierung russischer Truppen im Kosovo sind nach russischen Angaben erfolgreich verlaufen.

Russische Soldaten könnten nun mit Zustimmung der Nato in den

Kosovo verlegt werden, teilte das Verteidigungsministerium in Moskau mit. Beide Seiten hätten bekräftigt, dass es nunmehr keine Hindernisse für die Stationierung der russischen Einheiten gebe.

Auf dem Flughafen Slatina der Kosovo-Hauptstadt Pristina könnten ab Montag wieder russische Transportflugzeuge landen, hiess es weiter. Seite 19



Tausende Personen gedachten ihrer im Krieg umgekommenen Angehörigen.

Den Naturkatastrophen vorbeugen

GENF: Die Massnahmen zur Vorbeugung von Naturkatastrophen müssen verbessert werden: Dies forderte UNO-Generalsekretär Kofi Annan am Montag bei der Eröffnung eines internationalen Forums in Genf, bei dem ein Aktionsplan für das 21. Jahrhundert diskutiert wird. Rund 600 Delegierte aus über 100 Ländern wollen an der fünftägigen Tagung zugleich Bilanz ziehen über das internationale Jahrzehnt der Prävention im Bereich Naturkatastrophen. Es handle sich um ein Paradox, sagte Annan. Trotz den bisherigen Bemühungen stiegen sowohl Zahl als auch Kosten von Naturkatastrophen. 1998 starben mehr als 50 000 Menschen wegen Naturkatastrophen; die wirtschaftlichen Verluste beliefen sich nach Angaben von Versicherungsgesellschaften auf über 90 Milliarden Dollar. Im Vergleich zu der vorangehenden Dekade ereigneten sich in den 90er Jahren laut UNO dreimal mehr Naturkatastrophen. Zahlreiche Naturkatastrophen würden durch den Menschen verursacht, betonte Annan weiter.